

Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 5. Jahrgang, Nr. 2 – März 1981.

Bevor die Buchstaben das Laufen lernen . . .

Es mag vielen Lesern so gehen wie mir. Man hat sich an die Zeitung gewöhnt. Sie muß nicht bestellt werden und es wird dafür kein Geld verlangt. Trotzdem steckt sie irgendwann im Briefkasten.

Hat sich im Dorf etwas besonderes ereignet oder steht gar Ostern, Pfingsten, Weihnachten vor der Tür, zuverlässig erscheint die kleine Broschüre mit dem beziehungsreichen Titel „Lebendiges Isselhorst“ und berichtet.

Das alles erscheint ganz selbstverständlich und mühelos, ist es aber nicht. Man muß sich nur einmal die Herausgeber bei der Arbeit ansehen.

Oft und bis tief in die Nacht hinein diskutieren sie über den Inhalt einer neuen Auflage. Ganz schön lebhaft geht es dabei zu und kritisch auch. Und obwohl jeder Leser aufgefordert ist, selbst zu schreiben und seine Beiträge an die Zeitung zu geben, müssen die meisten Artikel doch von den Herausgebern verfaßt werden.

Nach Feierabend und an den Wochenenden besorgen sie sich die nötigen Informationen. Sie führen zeitraubende Gespräche und wälzen dicke Fachbücher. Manchmal ist es auch notwendig, in den Bibliotheken herumzustöbern und sich das Fachwissen für einen bestimmten Artikel anzulesen. So manche späte



Es ist da – auf geht's.

Abendstunde hocken sie dann hinter ihren Schreibmaschinen und brüten über den Manuskripten. Da wird gefeilt und verworfen und wieder neu angefangen, bis alles ausgereift und druckfertig ist. Im allgemeinen sagt man, der Zeitungsstil sei gut. Nun ja, zum Teil liegt das eben auch daran, daß man sich mehr Zeit lassen kann als im Tageszeitungsgeschäft.

Etwa eine Woche vor dem Druck einer neuen Zeitungsaufgabe muß mit dem Setzer in Rietberg,

der Druckerei in Avenwedde und der Buchbinderei in Bethel telefoniert werden. Wenn alles reibungslos ablaufen soll, müssen die einzelnen Arbeitsvorgänge terminmäßig aufeinander abgestimmt sein. Das ist zwar nicht einfach, aber irgendwie wird es doch geschafft. Und dann beginnt für die Herausgeber der große Endspurt.

Meistens auf den letzten Drücker und nach durchgeschriebener Nacht hastet 6.45 Uhr jemand mit den Manuskripten zum

FIAT

**Autos,
die Freude
machen.**

**5 Pfennig
pro Person und Kilometer.
Fiat 126 „Red“.**

30 Pfennig pro km laut ADAC (Heft 12/79) für diesen 4-Sitzer. Sonderreihe „Red“ und „Brown“. Serienmäßig althermische Scheiben, Gurttreifen, heizbare Heckleuchte.

**FIAT
BRINKER**

Postauto nach Rietberg. Wenn das schon weg ist, wird auch mal eine Fahrt im Pkw nach Rietberg erforderlich. Dort erhält der Setzer die letzten Anweisungen darüber, ob der Satz ein-, zwei- oder dreispaltig erfolgen soll. Über die zu verwendende Schrifttype gibt es keine Diskussion mehr, denn von Anfang an verwendet man für den Druck der Zeitung die Schriftart „Times“. Sie ist klar und übersichtlich und entspricht der Forderung der Herausgeber, daß Inhalt und Form zusammen passen sollen. Die Schriftgröße wurde so gewählt, daß auch ältere Leute beim Lesen damit zurechtkommen. Das Setzen der einzelnen Buchstaben zu zusammenhängenden Texten ist für einen nicht eingeweihten Betrachter ein schwer durchschaubarer Vorgang. Das gilt sowohl für den Bleisatz, als auch für den Fotosatz.



Die Texte der ersten Zeitungs- ausgaben wurden noch auf einer alten Zellensetzmaschine in Blei gegossen. Es ist schon beeindruckend, wenn man vor so einem großen Apparat steht. Zuerst sieht man nur Hebel, Räder und Zahnstangen und mitten in dem Gewirr eine Art Schreibmaschine, die den komplizierten Mechanismus in Bewegung setzt. Tippt der Setzer auf eine Buchstabentaste, fällt aus einem Kanal ein kleines Messingplättchen (Matrize) heraus. Es ist die Gußform des gewählten Buchstabens. Das vertiefte Buchstabenbild befindet sich auf der Rückseite des Plättchens. Viele Buchstabenformen werden nacheinander auf einer Sammel- ebene zu einer Zeile zusammen- gestellt. Auf der Rückseite der Plättchenreihe ist der Buchstabe eingepreßt, der mit Blei ausge- gossen wird.

Noch während die gegossene Zeile automatisch auf das genaue Format beschnitten wird, holt ein langer Arm die vorher ge- brauchten Matrizen zurück und transportiert sie in ein Magazin. Später werden die fertigen Zeilen zu Spalten und Seiten von Hand zusammengestellt und in schwe- ren Stahlrahmen fest einge- schlossen. Für jede Zeitungsseite muß eine solche Druckform her- gestellt werden. Nur wer einmal gesehen hat, wie unhandlich diese schweren Bleidruckstöcke sind und wieviel Platz sie für ihre Bereitstellung in Anspruch nehmen, kann ermes- sen, wie vorteilhaft für alle Betel- ligten der moderne Fotosatz ist.

Was früher viele Zentner wog und in großen Regalen abgestellt werden mußte, wird heute in einer winzigen Magnetbandkas- sette untergebracht. Seit einigen Jahren werden deshalb auch die Texte dieser Zeitung mit einer Fotomaschine gesetzt. Auf einem elektrischen Spezial- gerät, das aussieht wie eine Schreibmaschine, werden zu- nächst alle Manuskripttexte ab- geschrieben. Es entsteht dabei ein Lochband aus Papier mit ge- stanzten Schrift- und Befehls- symbolen. Die Schriftsymbole bilden später den Text, die Be- fehlssymbole fordern den Com- puter zu zusätzlichen Arbeiten auf.



Der fertige Lochstreifen mit Befehls- und Zeichensymbolen wird in den Computer einge- lesen. Dieser überträgt den Text und die zwischengeschobenen Befehle auf ein Magnetband. Während der Aufzeichnung sorgt der Computer für die rich- tigen Wortzwischenräume, so daß jede Zeile gleich breit ist. Wenn es erforderlich wird, nimmt er am Ende der ausgeschriebenen Zeile eine korrekte Silbentrennung vor. Um allein diese Aufgabe feh- lerfrei durchführen zu können, mußte dem Computer fast das gesamte Dudenprogramm – also ein komplettes Nachschlagewerk – einprogrammiert werden. In- gesamt können von der Elektro- nic eine Million Informationen in der Minute verarbeitet werden. Das mit Hilfe des Lochbandes und der Computerimpulse herge-

stellte Magnetband wird zur Steuerung der Fotosetzmaschine verwendet. Diese besteht hauptsächlich aus einer Schriftentrommel mit der ausgewählten Schrifttype „Times“ und zahlreichen Foto-Objektiven für die Vergrößerungen und Verkleinerungen der Schriftzeichen. Mit 3 000 Umdrehungen in der Minute dreht sich die Schriftentrommel vor diesen Objektiven, dabei werden durch die Objektiv hindurch Lichtstrahlen auf eine lichtempfindliche Papierfläche geschossen. Getreu der gespeicherten Magnetaufzeichnungen wird so Buchstabe für Buchstabe in der geforderten Größe sichtbar gemacht. Bis zu 90 000 Belichtungen in der Stunde sind möglich.

Die belichtete Papierfahne wird danach mit dem Manuskript verglichen. Fehler müssen berichtigt werden. Dazu wird das Magnetband dem Computer wieder eingegeben und der Text über einen Bildschirm sichtbar gemacht. Änderungen werden über einen Taster durchgeführt, der ähnlich bedient wird, wie ein Taschenrechner.

Während des Korrekturvorganges läuft im Computer ein zweites Magnetband mit, welches den berichtigten Text aufnimmt. Diese Reinschrift wird für die endgültige Belichtung des Filmes verwendet.

Für den Text einer 16seitigen Ausgabe „Lebendiges Isselhorst“ sind 4 - 5 Meter Film herzustellen. Dafür sind mit dem modernen Fotosatz insgesamt ca. 6 Arbeitsstunden erforderlich. In der Zeit, in der die Manuskripte beim Setzer sind, fällt für die Herausgeber die Sorge um die Finanzierung. Sie wissen, daß jede neue Auflage ca. DM 1 600,- an Fremdkosten verursacht. Telefon, Porto, Auto und der Zeitaufwand für die eigene Arbeit sind darin nicht enthalten. Von Auflage zu Auflage erhöhen sich die Kosten durch die Teuerungsraten. Und immer wieder



Wir entwickeln Ihre Farbfilme sehr schnell und in hochwertiger Qualität. Wir bieten Garantie-Kopien. Nutzen Sie unseren kundenfreundlichen Bilder-Service und unseren Beratungsdienst in allen Fototrägern!

Das Angebot der Woche:

1 farbiges Poster

Bis zum 31. März

von Ihrem schönsten Negativ!

7.95

DM

20 x 28 cm



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

...der schnelle Weg zum guten Bild



taucht die bange Frage auf: „Können wir das alles noch bezahlen?“

Das Geschäft mit den Anzeigen ist mühsam und schleppend und Spenden kommen nur ganz selten, meist von ehemaligen Isselhorstern, die weit weg von ihrer alten Heimat leben, ihr aber verbunden geblieben sind. Also, was

tun? „Noch mehr laufen nach Anzeigen, denn diese Auflage muß noch über die Runde gebracht werden!“

Dabei ist es gar nicht so einfach, die passenden Inserenten anzusprechen, denn nach dem Verständnis der Herausgeber sollen Aufmachung und Inhalt der Anzeigen auch zu den gewählten Terminen der jeweiligen Ausgabe passen. Vielen Anzeigen muß deshalb erst einmal „das richtige Gesicht“ gegeben werden. Eine Arbeit, auf der die Herausgeber in den meisten Fällen selber hängen bleiben.

Neben der inhaltlichen Gestaltung besorgen die Herausgeber auch die technische, soweit die Hilfsmittel es ihnen erlauben. Von den Anzeigenvorlagen werden Filme angefertigt, wo es sich anbietet, zum Text Fotos gemacht und aufgerastert, d. h. für den Druck zubereitet.

Am Vorabend des vereinbarten Drucktermins herrscht im Arbeitszimmer des Herausgebers noch einmal die große Hektik. Anzeigen und Bilder sind da, ca. fünf Meter Textfilm hängen in-

Wenn's um Ihre Füße geht



Schuh-Karmann

Im Ortskern von Isselhorst

*Sonderpreise
in unserer Kinderabteilung
wegen Umbau*

Sparen mit Zuschlag

bringt Ihnen Zinsen und eine hohe Prämie

Unsere besondere Leistung für Sparer, die regelmäßig und ertragreicher als üblich sparen wollen: ein Sparvertrag, der neben Zinsen und Zinseszinsen einen hohen Zuschlag bringt. Sie sparen 6 Jahre lang und lassen den Sparbetrag ein weiteres Jahr stehen – wir zahlen als zusätzliche Spar-Belohnung den Zuschlag auf alle Sparbeträge von der ersten bis zur letzten Spar-Rate.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gern.



SPAR- UND DARLEHNSKASSE ISSELHORST EG

Wir bieten mehr
als Geld und Zinsen

Streifen und Stücken an der Wand. Auf dem Tisch liegt eine lange Liste mit Angaben darüber, wie lang die einzelnen Textstücke sind. Anhand dieser Übersicht wird entschieden, was am besten zusammenpaßt und wohin es auf den einzelnen Seiten kommen soll. Um festzustellen, ob das Ganze auch optisch einigermaßen aussieht, wird ein Umbruchspiegel gemacht, d. h. alle sechzehn Seiten der Zeitung werden in Miniatur provisorisch

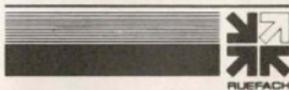
zusammengestellt. Ist man mit dem Eindruck zufrieden, werden die an der Wand hängenden Filmstücke auf einem beleuchteten Glaskasten sorgfältig zusammengeklebt. Jede komplette Filmseite entspricht einer Zeitungsseite. Vier bis sieben lange Nachtstunden dauert dieses Puzzlespiel. Wenn am frühen Morgen die übernachtigten Gesichter der Zeitungsmitarbeiter bei der Druckerei auftauchen, um die Filmmontage pünktlich abzugeben, ist man dort stets besorgt um sie, und es gibt auch schon mal einen Kaffee zur Aufmunterung.

Mit den zusammengeklebten Filmseiten kann noch nicht gedruckt werden. Schriften und Bilder müssen erst auf eine Druckplatte übertragen werden. Dies ist nur auf dem Wege über die Fotografie möglich. Mit einer großen Reprokamera werden die geklebten Filmtexte fotografisch auf eine dünne Metallplatte kopiert. Sie ist mit einer lichtempfindlichen Lackschicht überzogen und wird in einer chemischen Lösung entwickelt. Die auf die Druckplatte kopierte Zeichnung (Text und Bilder) haf-

tet auf dem dünnen Metall mit einem Fetttack. Da Fett und Wasser sich gegenseitig abstoßen, kann jetzt auf folgende Weise gedruckt werden: Die Druckplatte spannt man in der Druckmaschine auf einen Zylinder. Dieser dreht sich auf der einen Seite gegen eine Feuchtwalze. Die fettigen Bild- und Textstellen auf der Druckplatte stoßen das Wasser ab und nehmen Farbe an, dagegen bleibt das Wasser in den nicht druckenden, Wasser anziehenden Stellen liegen. Der Farbauftrag erfolgt von der Farbauftragswalze auf die Druckplatte, von dort auf einen mit Gumm Tuch bezogenen Zylinder und von diesem auf das Papier.

Bogen für Bogen wird so gedruckt. Ist die gesamte Auflage fertig, folgt die Weiterverarbeitung durch die Buchbinderei in Bethel.

Die Zeitungsblätter werden auf einer Spezialmaschine seitenweise zusammengetragen, gefalzt und in einem weiteren Arbeitsgang mit Draht geheftet und dann ringsum beschnitten. Gezählt und verpackt werden sie schließlich von Bethel wieder



Alles über VIDEO

radio dücker

Isselhorster Straße 399

Ruf: (0 52 41) 66 94



abgeholt und zu den Boten gebracht. Für die heißt es nun: Das Blättchen ist da – auf geht's. Die Auflage beträgt jeweils 2 500 Stück. Davon werden 2 000 Zeitungen im Kirchspiel verteilt, weitere 100 Stück werden den Sparkassen der Stadt und dem Verkehrsverein zur Verteilung überlassen, 20 Zeitungen werden mit der Post verschickt. Der Rest wird im Gartencenter ausgelegt. Ehrlich, haben Sie gedacht, daß eine kleine Zeitung soviel Arbeit macht?

Horst Czaja



Damen-Oberbekleidung – Frühjahrsmodelle

Wollmäntel, Popelinnemäntel, Wickel-Jacken, Kostüme, Röcke, Westen, Blusen und Kleider, Hosens
Außerdem unsere bekannten Mäntel und Kostüme aus einem hochwertigen Material

Verkaufszeiten:
Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr

HEINIG KG

Damen-Oberbekleidungsfabrik
ISSELHORST, Haller Straße 220, Telefon (0 52 41) 62 89

Medizinisches Versorgungszentrum

Viel Wirbel und zum Teil recht widersprüchliche Aussagen waren in 1980 mehreren Zeitungsartikeln über die ärztliche Versorgung in Isselhorst zu entnehmen. Daß es hierbei mehr um „Positionen“ verschiedener politischer Richtungen ging als um das eigentliche vordringliche Problem, nämlich die ärztliche Versorgung hier am Ort zu verbessern, ist dem interessierten Leser sicherlich nicht verborgen geblieben.

Der in einem Artikel in der NW vom 18. 10. 1980 angekündigte Doktor Hans-Rainer Beermann wird sind in Kürze in Isselhorst als Internist niederlassen. Auf dem Gelände der ehemaligen Weberei ist sein Bauvorhaben so weit fortgeschritten, daß zum 1. Juli dieses Jahres mit der Eröffnung der Praxis gerechnet werden kann.

Ausschließlich durch Privatinitiative hingegen entsteht neben der Apotheke an der Isselhorster Straße ein medizinisches Versorgungszentrum besonderer Art. Als Landarzt wird sich Mitte 1982 ein sicherlich vielen Bürgern des Dorfes bereits bekannter Mediziner, Jörg Flöthmann, niederlassen und eine Praxis für Allgemeinmedizin eröffnen. Nach Beendigung seines Medizin-Studiums ergänzt er zur Zeit sein Fachwissen als Arzt in verschiedenen Krankenhäusern.

Zur gleichen Zeit und in demselben Haus entsteht zur Abrundung des medizinischen Versorgungsprogramms eine Massage-Praxis. Als gelernter Masseuse und medizinischer Bademeister wird sich hier Frau Britta Häusler-Fischer niederlassen und über Massage, Unterwassermassage, medizinische Bäder, Fußreflexionsmassage, Stanger-Bad und Elektro-Massage alles bieten, was im Rahmen der Physiotherapie der Erhaltung und Wiedererlangung der Gesundheit dienlich ist.

So hat dann der Kranke, hilfesuchende Bürger fortan die Möglichkeit der ärztlichen Betreuung, der erforderlichen Massage-Behandlung und der Besorgung der verordneten Medikamente in der nebenan gelegenen Apotheke, ohne weite aufwendige Wege beschreiten zu müssen. Ob mit Pkw (genügend Parkplätze werden gebaut) oder mit dem Bus (Haltestelle am Hause), sicherlich eine willkommene Erleichterung für den Bürger und eine Bereicherung für Isselhorst.

Roland Lauch

Geburten

1. 2. Stefan Kosfeld
Ellernhagen 53
9. 2. Sandra Burggraf
Ellernhagen 10
21. 2. Kathrin Helling
In den Knüpen 18

Eheschließungen

10. 2. Ernst Diekhans, Dieselstraße 9 und
Eva-Maria Braun, Siegen,
Gießener Straße 85

Sterbefälle

31. 1. Ewald Habel
Am Osternkamp 19
23. 2. Gerda Hirsch
Isselhorster Straße 263

Veranstaltungen

- Samstag, 14. 3.**
und Sonntag, 15. 3.
Hallenturnier in Hollen
- Montag, 16. 3.**
19.30 Uhr Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde. Gemeindehaus.
- Sonntag, 29. 3.**
Vorstellungsgottesdienst für die Konfirmanden. Ev. Kirche.
- Sonntag, 19. 4.**
Osterfeuer auf dem Hofe Niedergassel in Holtkamp

Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Gütersloh 1; Ruf 6 74 25.
Verantw. f. d. Inhalt: Manfred Carnap, Nickerweg 21, 4830 Gütersloh 1; Ruf 64 84.
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340 bei der Spar- und Darlehenskasse Isselhorst. Druck (außer Satz u. Montage): Druckerei zum Stickling, Gütersloh.

Isselhorster Apotheke

Zu den wenigen Unternehmungen, die den Namen Isselhorst in ihrer Bezeichnung führen, gehört auch unsere Apotheke. Im Jahre 1896 als Filiale der Verler gegründet, ist sie heute die zweitälteste im Stadtgebiet.

Zunächst war sie im Fachwerkhaus der Eisengießerei Schürmann untergebracht und befand sich 1908, als Herr Karl Bernhardt zunächst als Filialleiter nach hier kam, noch im Hause der Geschwister Dreesbeimdieke an der Holter Straße, bis sie 1912 in die damalige Bahnhofstraße gegenüber von Ketzug umzog. Herr Bernhardt, der 1919 eine eigene Konzession erhalten hatte, baute dann 1933 das Haus am Kriegerdenkmal, in dem heute Frau Helga Bernhardt, seine Schwiegertochter, ihre Heißmangel betreibt.

Im Jahre 1940 trat Herr Dr. Oswald Hengel, 1947 sein Bruder Richard und nach dessen Tode 1951, wieder Oswald als Pächter



in die Apotheke ein, die schließlich 1969 von Herrn Walter Tillmeyer übernommen worden ist und sich nun seit 1975 in dem Neubau an der Zulterbrücke befindet.

Solange es in Isselhorst eine Apotheke gibt, war sie bevorzugt im Bereich des Kriegerdenkmals ansässig, also stets in der Nähe der Bushaltestelle und stets in der Nähe der am Ort praktizierenden Ärzte.

Betritt man heute durch die automatische Glas-Schiebetür den Verkaufsraum, so sieht man in den Regalen, in denen einst die Dosen und Standgefäße mit den lateinischen Aufschriften standen, lauter Säfte, Kosmetika, Babyahrung und dergleichen. Die eigentlichen Medikamente sind in einer Batterie von Schubladen untergebracht, die nebeneinander gestellt, eine Fläche von 120 Quadratmetern ergäben. Zehntausend haben in ihnen Platz. Jedes ist mit einem Lockkästchen versehen, das Auskunft gibt über Rezeptpflicht, Dosierungsform, ob von dem Mittel ein „Übersomat“, d. h. ein zusätzlicher Lagerbestand vorhanden ist und ob es einer bestimmten Verfallzeit unterliegt. Ist ein Verfalldatum nicht angegeben, wird trotzdem der Gesamtbestand alljährlich auf den neuesten Stand gebracht.

Daß diese Unmenge griffbereit auf so engem Raume Platz hat,

Küchen direkt vom Hersteller

Küchen-König

seit vier Generationen Tischlerhandwerk

In unseren Ausstellungsräumen können Sie die neuesten Küchenmodelle bewundern. Wie immer, Küchen nach handwerklicher Tradition gefertigt, die wir auch nach Jahren, evtl. zu einem Umzug, noch umbauen können.

Für unsere Kunstgewerbe-Ecke sind wieder viele schöne neue Teile eingetroffen.


König
ANBAUKÜCHEN

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)

Haverkamp 37 (Nahe Friedhof)
Telefon (052 41) 64 94

ist das Ergebnis jahrzehntelangen Bemühens von Spezialisten wie der Firma Schniedermann an der Haller Straße, die auch diese Einrichtung geliefert hat. „Solide echte Handwerksarbeit“ lautet denn auch das Urteil des Hausherrn über dieses Meisterstück an Zweckmäßigkeit und Aussehen.

Doch die zehntausend sind nur ein Bruchteil der insgesamt Achtzigtausend erhältlichen Arzneimittel, wobei die homöopathischen noch nicht mitgezählt sind. Die Gesamtheit der auf dem Arzneimittelmarkt gehandelten Präparate ist zusammengefaßt in der sogenannten Lauer-Liste, die alle zwei Wochen neu herauskommt. Auf Mikrofilm gebracht, hat sie die Größe von gut zwei Postkarten und kann über Bildschirm gelesen werden, wobei Packungsgrößen und Preise mit angegeben sind.

Die berühmtesten Apothekerpreise sind nämlich gesetzlich festgelegt und nur die Krankenkassen bekommen auf sie einen Rabatt, während Preisnachlässe an Private und erst recht Sonderangebote strengstens verboten sind, weil sie mit der öffentlichen Funktion der Apotheken, die Bevölkerung optimal zu versorgen, unvereinbar wären. Durch Kaufanreize würde die Bevölkerung veranlaßt, mehr Medikamente als notwendig zu verbrauchen.

Die Erhaltung der Volksgesundheit rechtfertigt die staatliche Reglementierung des Apothekerberufes. Er muß bei den Mitteln, von denen man stüchtig werden kann, auf die Gefahr hinweisen und hat bei Verdacht des Mißbrauches diesen dem Gesundheitsamt zu melden. Schließlich darf er verschreibungspflichtige Arzneien auch nur gegen Rezept aushändigen. Im übrigen besteht aber heute seit dem berühmten Apotheken-Urteil des Bundesverfassungsgerichtes im Gegensatz zu früher die Niederlassungsfreiheit.

Haller Str. 128 · Haller Str. 128 · Haller Str. 128

Haller Str. 128 · Haller Str. 128

Radeln ist gesund und spart Energie.
Darum kaufen Sie bei **KÖNIG**,
wohlbekannt – ein Fahrrad aus Holland

Auch Puch und Herkules sind Marken
auf jeder Fahrt bequem zu parken.

Drum schau mal rein und hol Dir Rat –
HANS KÖNIG hält ihn stets parat.

Haller Str. 128 · Haller Str. 128 · Haller Str. 128

Die Apotheke ist wegen ihrer öffentlichen Verantwortung kein Gewerbe und darf nicht werben. Der einzige Dienst, den sie ihren Kunden anbieten darf, ist der Umfang des Warenlagers und die Schnelligkeit der Beschaffung. Wenn man bedenkt, wie schwer sich der Einzelhandel in der Wiederbeschaffung ausgegangener Waren tut, wundert man sich, mit welcher Selbstverständlichkeit einem in der Apotheke gesagt wird: „Heute nachmittag“ oder „morgen früh“: Ein beispielloses Service.

Das Geheimnis ist die Datenfernübertragung. Die Lochkarten der fehlenden Präparate werden in eine Art Dia-Magazin gestellt, das am Telefon angeschlossen ist, die Nummer des Großhändlers wird gewählt und schon übermittelt das Gerät die Bestellung fehlerfrei und direkt in den Computer der Großhandlung. Das geschieht sechsmal am Tag. Wenn sich die Tätigkeit eines Apothekers heute nicht wesentlich von der eines anderen Einzelhändlers unterscheidet, wozu dann die umfassende Ausbildung mit dreieinhalb Jahren Studium und einem Kandidatentest? Bei der Vielzahl der Präparate heute ist eine genaue Kenntnis ihrer Zusammensetzung und Verträglichkeit auch mit anderen Medikamenten unbedingt erforderlich. Neben dieser Notwen-

digkeit und Möglichkeit zu beraten, befähigt das Studium, Medikamente selber herzustellen. Das betrifft zwar zur Zeit nur 0,3 % aller Aufträge, aber in Notzeiten kann dadurch die Versorgung der Bevölkerung gesichert werden.

Für die eigene Herstellung gibt es einen besonderen Raum, die Rezeptur. Hier finden sich all' die geheimnisvollen Geräte: Mörser aus Metall und Porzellan, Pulvermischdose, Zäpfchenform und Pillenbrett, Kolben, reihenweise Fläschchen, eine Anilyzenwaage und als Erinnerung an vergangene Zeiten eine kleine Handwaage mit zwei winzigen Schalen, die am Zeigefinger gehalten wurde. Eine Apotheke muß alle Geräte und Reagenzien vorrätig haben, die erforderlich sind, um alle Stoffe, die in der Rezeptur verarbeitet werden, auf ihre Echtheit und Reinheit zu prüfen.

Obleich all die Kenntnisse und Fähigkeiten, die durch die sogenannte Approbation bescheinigt werden, im normalen Apothekenbetrieb nur begrenzt gefordert werden, ist es für den Kunden doch sehr beruhigend zu wissen: Hier berät mich ein Fachmann, der mir zwar nicht sagen darf, was ich „habe“ – das macht der Arzt – wohl aber, was mir fehlt.

Mumperow

Haller Str. 128 · Haller Str. 128

Evangelische Kirchengemeinde Isselhorst

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde lädt alle
Gemeindemitglieder im Kirchspiel Isselhorst

zur

Gemeindeversammlung

am 16. 3. 1981

um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Es geht um:

1. Unterschriftenaktion gegen eine Abtrennung von Holtkamp und der Hambrinker Heide vom Kirchspiel.
2. Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchengemeinde
3. Friedhofsplanung
4. Kirchenrenovierung
5. Verschiedenes

Das Presbyterium

H.-J. Debus, Pfr.

Brief an die Mitglieder der Ev. Kirchengemeinde in Holtkamp und der Hambrinker Heide zur Frage der Abtrennung vom Kirchspiel.

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde in Holtkamp und der Hambrinker Heide!

Mit diesem Einladungsschreiben möchte ich Sie ganz persönlich auf die Gemeindeversammlung am 16. 3. 1981, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus aufmerksam machen, da es an diesem Abend in besonderer Weise um Ihre Zugehörigkeit zum Kirchspiel Isselhorst geht. Schon seit längerer Zeit sind Bestrebungen im Gange, nach der kommunalpolitischen Neugliederung auch die kirchlichen und politischen Grenzen deckungsgleich zu gestalten. Das mag dort, wo neue Siedlungsgebiete gewachsen sind und die Zustimmung der Betroffenen vorliegt, durchaus überdenkenswert sein. Für unser Kirchspiel jedoch, das von jeher seine Größe, seine Tradition und seine besondere Verbundenheit durch das Vereinsleben bewahrt hat, darf eine solche Abteilung, wie mir ja auch schon in Vorgesprächen von vielen von Ihnen bestätigt wurde, nie erfolgen. Um dies gegenüber den kreis- und landeskirchlichen Gremien zu dokumentieren, hat das Presbyterium beschlossen, eine Unterschriftenaktion zu starten, die schon am Abend der Gemeindeversammlung mit dem Vorlegen der Listen beginnt. Mit Ihrer Unterschrift unter die Liste verdeutlichen Sie Ihre Absicht, auf Dauer ein Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst bleiben zu wollen und keiner Abtrennung der Kirchspielsteile Holtkamp und Hambrinker Heide zustimmen werden.

Neben diesem Haupttagesordnungspunkt der Gemeindeversammlung haben natürlich alle Mitglieder der Kirchengemeinde Gelegenheit, Fragen an das Presbyterium zu richten, sowie Vorschläge zu weiterer Gestaltung gemeindlichen Lebens zu geben.

In der Hoffnung, Sie möglichst zahlreich zur Gemeindeversammlung begrüßen zu können, da es ja um unser Kirchspiel Isselhorst geht, verbleibe ich bis zum 16. März 1981.

Ihr H.-J. Debus, Pfarrer

Die Werkstatt Ihres Vertrauens, die Ihnen täglich hilft



KFZ.-WERKSTATT · AM TÜV

Helmut Melerhoff



Erpestr. 52 · Tel. 0521/488216

Es ist soweit!



Neueröffnung

am 16. März 1981
im Haus Haller Straße 213

Am Eröffnungstag erwartet Sie
eine kleine Überraschung.



Neue Geschäftszeiten:

Montag-Freitag 9.00 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr

Sonnabend 9.00 – 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen.



Gerd Pahlitzsch

Elektro-Ingenieur (grad.)

Elektro-Anlagen-Bau – Licht- u. Kraftanlagen
Beleuchtungskörper – Haushaltsgeräte

Gütersloh-Isselhorst – Telefon 66 63

„Rentnerband“ in Isselhorst

– Das DRK lud ein –

Der Soziale Arbeitskreis im Deutschen Roten Kreuz, der regelmäßig gemütliche Nachmittage, Vorträge und Ausflüge für die älteren Mitbürger im Kirchspiel Isselhorst veranstaltet, hatte im März eine Musikgruppe besonderer Art eingeladen und zwar aus Friedrichsdorf. Sieben Frauen und Männer, selbst schon im Rentenalter, musizieren mit Gitarre, Mandoline, Bandoneon (Ziehharmonika) und Waschbrett. Im Jahr 1971 fanden sich die Spieler zusammen, die nicht nur selbst

gramm enthielt einfache Volkslieder, aber auch Stücke aus Operetten. Mit viel Schwung und Begeisterung brachte die in Isselhorst schon bekannte Gruppe ihre Darbietungen zu Gehör und fand hier aufgeschlossene Zuhörer und Mitsänger. Der musikalische Vortrag wurde ergänzt durch Lesungen von Erzählungen.

Neben dem Programm soll aber auch das Gespräch untereinander nicht zu kurz kommen. Bei Kaffee und Kuchen haben die Gäste dazu dann Gelegenheit.



Freude an der Musik haben, sondern auch anderen damit Freude machen wollten. So spielte die Gruppe in Altersheimen der Umgebung, bei Veranstaltungen der Arbeiterwohlfahrt und des Deutschen Roten Kreuzes in Nachbarvereinen. Musikalische Spiele wurden gestaltet und aufgeführt. Heute ist die Gruppe über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und beliebt.

In Isselhorst sollte die „Rentnerband“, wie die Gruppe auch genannt wird, Frühlinglieder darbieten für die Gäste des Deutschen Roten Kreuzes. Das Pro-

gramm enthielt einfache Volkslieder, aber auch Stücke aus Operetten. Mit viel Schwung und Begeisterung brachte die in Isselhorst schon bekannte Gruppe ihre Darbietungen zu Gehör und fand hier aufgeschlossene Zuhörer und Mitsänger. Der musikalische Vortrag wurde ergänzt durch Lesungen von Erzählungen. Neben dem Programm soll aber auch das Gespräch untereinander nicht zu kurz kommen. Bei Kaffee und Kuchen haben die Gäste dazu dann Gelegenheit.



**Nähmaschinen
HANDWERK**

**Haushalts-Nähmaschinen
Industrie-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst**

**Gütersloh, Spexarder Bahnhof 9
Telefon 0 52 41 / 4 88 82
Gute Parkgelegenheit!
– Nähe Autobahn –**

Betreuung der Senioren im Kirchspiel zur Aufgabe gemacht hat. Monatlich einmal wird ein unterhaltender Nachmittag veranstaltet. In den Sommermonaten bleibt man jedoch nicht in Isselhorst, sondern macht einen Nachmittagsausflug in die weitere Umgebung.

Außerdem betreuen die Helferinnen des Roten Kreuzes die älteren Mitbürger in Krankheitsfällen, beschenken sie zu Weihnachten mit Päckchen, gratulieren den Mitgliedern zu festlichen Anlässen.

Der nächste gemütliche Nachmittag wird am 7. April 1981 einen Diavortrag über Kärnten von Herrn Eckelkamp enthalten. Vielleicht haben Sie Interesse?

Auch die „Rentnerband“ sucht noch „Mitspieler“, wäre das nicht etwas für Sie?

Margalene Holste

Die neue
Frühjahrsware

ist eingetroffen!

Wilh. Borgsen

Textilwaren – Haller Straße 154

Annahme für chem. Reinigung

Busse und Bahnen grüne Welle der Vernunft

J: Kik, moin Frittken. Nö, du aule Laakewams, wi chäit' die nö so mannigen Dach?

F: Och Jösken, dat künne biader sein, ik hāwwe dat so'n birden met de Pumpen.

J: Wāist'e wat, Frittken, do wāit ik wat fō di. Hāss'e öll mōl wat fon „Jogging“ haiert?

lōppest un dat chanz sachte.

F: Sau, du mennst, lauben is chesund. Dann frōge ik di, wōrümme haalt se dann de Löie fon 'n House met 'n Bus af?

J: Jau, ik hāwwe säin, bi jou in 'ner Brinkhoffsiedlung föiert auk ne Masse Busse rümme.

F: Toārst födden dō jō men blaut

Busse hätt auk Rāar wi de annern.

J: Ik hāwwe liasen, dat do schtückkof sirbensich Busse döierföiert. Launt sik dat dann? Wōfiri Löie schtaiget do denn in?

F: Launen döit sik dat chanz wisse nich. De maisten Busse föiert fo pasalatant in 'ner Jirgend rümme. Wenn do sirben schtatt sirbensich födden, dann wöchte dat auk öll raichen.

J: Jau, un wekker mot 'et betaa-len?

F: Mēine Frubben säch: „De Stadtwerke howwet et up 'n Strom- und Gaspreis, un de Bundesbahn, öff de nu èine odder twēi Milliarden Minus maaket, dat schtört de dō buaben nich in 'n cheringsten.“

J: Wenn 't char nich ma chait, wāt de Mehrwertsteuer erhōht. Do reget sik kāin Menske ürwer up.

Du, un do is nö wat. Wenn do so firli Busse föiert, dann is dat chanz nūdde chefäärlich. Ik hāwwe liasen, in Amerika wett jāiden Dach èin Mann fon' Bus ürwerfott.

F: Du, Jūsken, ik laiwe, jez wis 'se mi owwer èinen metdoun. Et wāt Tēt, dat ik na Hous kuame. Dat hōlt nāmlich kein Menske out. H. F.

NS:

Inzwischen ist der Busverkehr in die Brinkhoffsiedlung eingeschränkt worden. Von der Bundesbahn wird sie nicht mehr angefahren.

Die neuen Moped-Schilder sind da.

SCHILDER
1.3.
WECHSEL



2 Mill. 95.-
Teilkasko 89.-



Fehlow, Im Eichengrund 49,
Gütersloh-Hollen

F: Nā, mi häff de Correll wat anners foschriben.

J: Nai, Jogging is, wenn du jēiden Dach twintich Mōl ümme dēinen Schwēneschtall lōppest.

F: Wōrümme ümme den Schwēneschtall?

J: Fon mi out auk ümme dēinen Kauschtall. De Hauptsake is, du

de chialen Busse, un dann kai-men de rauen. Do hä 'k mi doch ārst up 'n Bürgersteig lächt un de Busse fon unnen bekirken.

J: Wōrümme dat dann?

F: Fō de Kommunalwahl stōnnt doch an jēidem Baum: Eva macht den Bussen Beine. Owwer ik hāwwe woll sēin, de rauen

Neues aus der Kommunalpolitik im Kirchspiel Isselhorst

Infolge des langen Winters verzögern sich verschiedene Bau-maßnahmen:

Der „grüne Parkplatz“ an der Haller Straße gegenüber der Sporthalle kann erst in einigen Tagen seiner Bestimmung übergeben werden. Auf diese Weise wird der Verkehr auf der Haller Straße

durch an beiden Seiten parkende Autos (bei großen Veranstaltungen in der Sporthalle) nicht mehr gestört.

Auch die Ausbaumaßnahmen an den Straßen der *Eichengrund-Siedlung in Hollen* können jetzt fortgesetzt werden.

Auf „*Elmendorfs Kamp*“ sind

fünf Geschäfte genehmigt. Das war ohne Änderung des Bebauungsplanes Haverkamp möglich. Diese Geschäfte und weitere Wohnungen sollen jetzt in der ersten Reihe hinter der grünen Kulisse vorhandener Eichenbäume errichtet werden. Der Dorfgraben bleibt offen, alle

Eichen sind geschützt und müssen erhalten bleiben. An der Haller Straße entstehen eine Parkbuch für den Stadtbussowie Grünanlagen mit Parkplätzen. Im Bereich der neuen Planstraßen sind verkehrsberuhigende Maßnahmen und eine stärkere Durchgrünung angeregt. Später soll die Brakenstraße für den Fahrzeugverkehr an der Haller Straße abgeunden werden.

Die Haller Straße muß unbedingt verkehrssicherer gemacht werden. Zunächst soll an der Kreuzung Haller-/Steinhagener Straße eine Ampel installiert werden. Ausbaumaßnahmen am Kriegerdenkmal sind beschlossen, und auch die Haverkampstraße soll mit Gehwegen und einer neuen Decke versehen werden. (Friedhof und Friedhofskapelle, neue Häuser - und stärkerer Verkehr.) Die Ampelanlage an der Kreuzung bei Siekmanns scheiderte bisher an nicht erfolgreichen Grundstücksverhandlungen.

An der Isselhorster Straße soll in unmittelbarer Nähe zur Apotheke ein neues *Arzt* entstehen. Geplant ist neben der Einrichtung einer ärztlichen Praxis ein Massage-Institut, vielleicht sogar mit Saunabetrieb.

Damit dürfte die ärztliche Versorgung des Kirchspiels Isselhorst für absehbare Zeit in vollem Umfang gesichert sein.

Die sporttreibenden Vereine in Isselhorst haben den Bau einer *Gymnastikhalle* als Anbau an die neue Sporthalle seit langem beantragt. Der Sportausschuß hat die Notwendigkeit anerkannt



**Kinder, Kinder.
Ein
Farbporträt
erinnert an
die
niedlichsten
Stunden.**

Ihr Porträtfotograf

**Foto-Drogerie
Hans Dünholter
Isselhorst**

und einen entsprechenden Beschluß gefaßt. Da der erforderliche Landeszuschuß bis heute nicht zugesagt werden konnte, bleibt der Anbau dieser Gymnastikhalle weiter in der Diskussion.

Durch die *Brinkhofsiedlung* fahren jetzt nur noch Busse der Stadtwerke Gütersloh. Auf Veranlassung des Regierungspräsidenten hatte die Deutsche Bundesbahn ein Einsehen: sie verzichtet auf ihre Haltestellen im Brinkhofgebiet. Viele Bürger

sind dafür dankbar, begrüßen aber die gute Busverbindung zur Stadt durch die Stadtwerke Gütersloh.

Die *kleine Bücherei*, die im Ev. Gemeindehaus untergebracht ist und von Frau Plöger ehrenamtlich betreut wird, bedarf einer Aufstockung. Durch häufige Bekanntmachungen sollten die vorhandenen Buchbestände einem größeren Kreis interessierter Bürger zugänglich gemacht werden. Eine Reihe guter Jugendbücher kann aber schon jetzt an jedem Freitagnachmittag ausliegen werden.

Der Bauausschuß wird sich in den nächsten Wochen mit Fragen der *Entwässerung* im Raum *Hollen-Niehorst-Ebbesloh* befassen. Dazu wird ein Gutachten vorgelegt, das eingehend diskutiert werden muß.

Der Ausbau des geplanten *Geh- und Radweges* an der *Niehorster Straße* zwischen Schule und Wasserwerk stößt auf Schwierigkeiten, weil die erforderlichen Grundstücke bisher noch nicht erworben werden konnten. Die dafür zuständige Kreisverwaltung bemüht sich in Verhandlungen um eine vernünftige Lösung.

Damit ist der Bericht über kommunale Maßnahmen und Probleme im Kirchspiel Isselhorst keineswegs abgeschlossen. Die Berichterstattung erhebt auch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, sie kann in einer der nächsten Ausgaben von „Lebendiges Isselhorst“ fortgesetzt werden.

Helmut Lütkemeyer



Maas

Uhren Optik Schmuck Bestecke

Der richtige Weg . . .

GROSSZÜGIGES, ÜBERSICHTLICHES ANGEBOT IN
UHREN - OPTIK - SCHMUCK - BESTECKEN

P Direkt vor dem Haus
oder Kahlertstraße

Maas

UHRMACHERMEISTER UND
MEISTER DER AUGENOPTIK

4830 Gütersloh
Berliner Str. 107
Ruf (0 52 41) 2 88 54

Frühling und Führerschein

Wenn die Frühlingssonne höher steigt, erwachen auch die eigenen Lebensgeister und zum „Leben“ gehört in unserer Gesellschaft ganz offensichtlich auch, „sich auf einem fahrbaren Untersatz fortbewegen“. Der „Bock“ wird aus dem Schuppen geholt und man verspürt wieder größere Lust, mit dem eigenen Wagen zu kutschieren.

Da aber mit jedem Liter Sprit ein mehr oder weniger großer Wermutstropfen mitgetankt wird, fährt man bewußter, d. h. weniger und langsamer. Das merken sogar die Abschleppdienste, es kracht nämlich seltener.

Die Bundesregierung wünscht, daß wir energiesparend fahren und das auch durch einen Aufkleber bezeugen, um andere zum Nacheifern anzuregen. Sie läßt sich schon etwas einfallen, um uns zur Sparsamkeit auch im eigenen Interesse zu erziehen. So werden neuerdings, d. h. ab 1. April, in den Fahrschulen die Führerscheine erst ausgehändigt, wenn ein Energiespar-Fragebogen richtig ausgefüllt ist. Welch ein Wandel!

Die Zeiten, in denen man nach ein paar Fahrstunden und mit ein bißchen Theorie auf die Menschheit losgelassen wurde, und der ganze Spaß hundertfünfzig Mark kostete, sind längst vorbei. Heute wird trainiert und gebüßelt. Das Vielfache der Kraftfahrzeuge mit immer rasanterem Fahrverhalten vervielfacht das Unfallrisiko und erhöht damit die Anforderungen an den Verkehrsteilnehmer. Diese gestiegenen Anforderungen schlagen sich auch in den Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen der Fahrschulen nieder.

So wird heute bei allen Klassen, ausgenommen beim Mofa-Schein, auch die Fahrpraxis geprüft und sind in den Klassen I bis III für die Ausbildung folgende Fahrten zwingend vorgeschrieben:

1 Fahrt mit Beleuchtung,

90 Minuten Autobahnfahrt, An- und Abfahrt nicht gerechnet, 50 km Landstraße.

Außerdem gilt, daß, wer auf Automatik die Prüfung ablegt, mindestens 6 Fahrstunden mit Schaltgetriebe gefahren haben muß. Die Einhaltung dieser Bestimmungen, die ja den Fahrerschüler „wirklich sicher“ machen sollen, müssen sowohl er als auch der Fahrlehrer durch ihre Unterschrift bescheinigen.

Er wäre töricht, sich um sie herumzummeln zu wollen. Statt dessen achte man darauf, daß während der Fahrstunde, die ja nur 45 Minuten dauert, fleißig geübt wird. Immerhin kostet sie heute

Benverkehrsordnung wird der Führerschein Kl. IV, der für Zweiräder bis 40 km/h und mit 50 ccm Hubraum gilt, praktisch hinfällig. Mit 16 Jahren kann man nämlich bereits den Führerschein Kl. Ib für Leichtkraftmäder bis 80 ccm und 80 km/h erwerben, der Klasse IV einschließt und dessen Fahrzeuge an Versicherung nur ein Bruchteil dessen kosten, was die Klasse-IV-Fahrzeuge erfordern.

Diesen Tip gibt die Fahrschule Klich an der Steinhagener Straße. Herr Ulrich Klich stammt aus Gelsenkirchen und ist durch die Bundeswehr nach Gütersloh gekommen. 1972 hat er hier seine



35 Mark und dafür sollte man von sich und vom Fahrlehrer möglichst viel verlangen.

„Fahrlehrer müßte man sein. Den ganzen Tag durch die Gegend schaukeln und sich das auch noch gut bezahlen lassen!“ Doch das täuscht. Die steigenden Kfz-Kosten treffen den, der mit dem Fahrzeug sein Geld verdienen muß, natürlich in voller Härte. Zudem ist es ein Unterschied, ob ein Wagen ausschließlich von einer Hand gefahren wird oder ob „jeder“ auf ihm herumbriecht: In jedem Jahr ist ein neuer Ausbildungswagen fällig. Durch die Änderung der Stra-

Fahrschule eröffnet und am 28. August vorigen Jahres seinen 1 000 Fahrtschüler zum Führerschein verholten.

Inzwischen ist er außerdem 1. Vorsitzender des Fahrlehrerverbandes im Unterbezirk Gütersloh und stellvertretender im Regierungsbezirk Detmold. Als solcher hat er ständig mit dem TÜV zu tun, der ja die Fahrprüfungen abnimmt, sowie mit den staatlichen Behörden, die an den Prüfungsvorbereitungen beteiligt sind. Mehr als andere Berufe „hängt“ der Fahrlehrer am Arm des Gesetzes, das er den Schülern ja auch „verclickern“ muß.

28./29. März 1981

Große Autoschau

beim V.A.G.-Autohaus Brinker



Dahinter verbirgt sich ein Grund zum Feiern, denn im November 1980 war die Firma Brinker 10 Jahre jung.

Als der Kfz-Meister Walter Brinker im November 1970 mit einer Handvoll Mitarbeitern eine VW-Vertragswerkstatt sowie eine Esso-Tankstelle eröffnete, konnte wohl keiner voraussehen, daß sich der Betrieb in so kurzer Zeit zu seiner heutigen Größe entwickeln würde.

Waren es 1970 noch 5 Mitarbeiter, so ist die Beschäftigtenzahl unter der Geschäftsführung von Frau Ursula Brinker und Herrn Harald Brinkmann auf z. Z. 24 angestiegen.

Ständige Zuwachsraten in der Werkstatt, sowie die Ernennung zum VW-AUDI-Vertragshändler im Jahre 1975 machte auch bauliche Erweiterungen erforderlich.

1977 konnten eine Ausstellungshalle sowie eine zweite Wasch- und Pflegehalle in Betrieb genommen werden, 1980 folgte eine Vergrößerung der Werkstatt.

Es ist selbstverständlich, daß die Firma Brinker als V.A.G.-Fachwerkstatt über die neuesten Spezialgeräte wie Motortester, Bremsenprüfstand, Stoßdämpferprüfstand usw. verfügt, und Sie ständig von werksseitig geschultem Fachpersonal betreut werden.

In der Ausstellungshalle und auf dem Freigelände finden Sie geprüfte Gebrauchtwagen auch fremder Fabrikate und für jeden Geldbeutel passend.

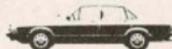
Natürlich verfügt das Autohaus über die gesamte Modellpalette des VW-AUDI-Neuwagenprogrammes.

Vorfürwagen aller Modelle stehen jederzeit zu Probefahrten zur Verfügung.

Was erwartet Sie am Wochenende, 28./29. 3., außerdem?

Getränke- und Imbißstand (zu verbilligten Preisen) ● Kinderbelustigung ● Rundfahrten mit dem Sonderfahrzeug VW-Maxi-Käfer ● Torwandschießen mit Preisen ● Filmvorführungen ● Preisausschreiben – Teilnahmekarten erhalten Sie an beiden Ausstellungstagen:

1. Preis: Autoradio mit Kassette – Stereo
2. Preis: Autoradio – Mono
3. Preis: 1 Paar Lammfelle
4. Preis: 1 Satz Zusatz-Bremsleuchten
5. Preis: 1 Satz Nebellampen
6. - 10. Preis: je 1 Reservekanister



Samstag, 8 - 13 Uhr: Prüfung Ihrer Bremsen und Stoßdämpfer auf unseren Prüfständen zum Komplett-Sonderpreis von DM 5,-

Sonntag, 10 - 17 Uhr: Rundfahrten mit der Eisenbahn

10.30 - 13.00 Uhr Großes Platzkonzert mit dem Fürstlichen Trompetercorps Rheda



Oh... Oldtimer!

Wenn's um die
Autofinanzierung geht –
S-Allzweckdarlehen.

Wenn ein Auto in die Jahre kommt und langsam zum »Oldtimer« wird, dann wird's meistens teuer. Weil es mit steigenden Reparaturkosten zu Buche schlägt und mit wachsendem Benzin- und Ölverbrauch. Viele Autofahrer fahren deshalb besser, wenn sie sich rechtzeitig einen neuen Wagen anschaffen – auch wenn sie ihn mit Kredit finanzieren müssen. Denn ein Allzweckdarlehen von der Sparkasse kommt oft billiger als die hohen Reparaturrechnungen. Sie bekommen es günstig, schnell und unbürokratisch. Am besten, Sie informieren sich mal ganz unverbindlich bei einem unserer Geldberater.

Der Geldberater:
der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

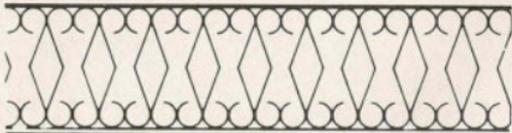
Sparkasse Isselhorst
Das kundenfreundliche Geldinstitut



Schlossermeister

Horst Martenvormfelde stellt aus

Krullsweg 74



**Schlosser- und Schmiedearbeiten
in der Sparkasse Isselhorst
ab 16. März 1981**